

Quelle: NÖN.at

Adresse: <https://www.noen.at/erlauftal/wieselburg-vorrang-fuer-radfahrer-wieselburg-radwegekonzept-radweg-210568602>

Datum: 17.06.2020, 11:02

WIESELBURG

Vorrang für Radfahrer

Planung ist abgeschlossen, ab Herbst soll es in die Umsetzung gehen.

Von **Christian Eplinger**. Erstellt am 19. Juni 2020 (04:39)

🕒 Dieser Artikel ist älter als ein Jahr



Bürgermeister Josef Leitner (Mitte) mit den Mitarbeitern der Firma Planum – Georg Gumpinger, Marie-Thérèse Fallast, Kurt Fallast und Alexander Schaffenberger (von links) – beim internen Abschluss-Workshop im Wieselburger Rathaus.

(📷 Eplinger)

Ein sinnvolles Miteinander von motorisiertem Verkehr, Radfahrern und Fußgängern – das hat sich die Stadtgemeinde Wieselburg als Ziel gesetzt. Ein Hauptpunkt dabei ist das Radwegekonzept, das über die gesamte Stadt gelegt wird und Leitfaden für die Radfahrer-freundliche und -taugliche Erschließung des Stadtzentrums als auch der Verbindungen zu den Arbeitsstätten,

Schulen und Freizeiteinrichtungen sein soll. Im Vordergrund steht dabei die Alltagstauglichkeit.

Erarbeitet haben dieses Konzept Vertreter der Gemeinde, Wirtschaft und Bildungsstätten gemeinsam mit engagierten Wieselburgern und der Firma Planum in mehreren Workshops.

„Durch Corona haben wir eine leichte Verzögerung zustande gebracht und mussten jetzt auch den Abschlussworkshop splitten“, erläutert Bürgermeister Josef Leitner.

“

„Es gibt nicht die guten Radfahrer und bösen Autofahrer. Nur die einen sind schwächer und müssen geschützt werden.“

(Kurt Fallast)

Vor Kurzem fand der interne Abschluss mit Mitarbeitern und Gemeinderäten statt, demnächst folgt der externe Abschluss-Workshop. Danach muss der Gemeinderat das Radwegkonzept beschließen. Mit der Umsetzung der ersten Maßnahmen soll noch im Herbst begonnen werden, wobei es „ein Plan für mehrere Jahre sein wird“, wie Leitner betont. Immerhin belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 1,5 Millionen Euro.

„Wichtig ist grundsätzlich die positive Einstellung der Stadt zu dem Thema sowie auch die Einbindung der Bevölkerung. Das ist beides geschehen und wird sich bei den ersten Umsetzungsmaßnahmen positiv auswirken. Man kann in Wieselburg mit relativ wenig Aufwand viel erreichen. Eines zeigen alle Projekte: Mit den ersten 20 Prozent erreicht man 80 Prozent der Wirkung“, ist Planum-Geschäftsführer Kurt Fallast überzeugt.

Keine Nachrichten aus Erlauftal mehr verpassen?



Mit dem **NÖN-Newsletter** bleibt ihr immer auf dem Laufenden und bekommt alle zwei Wochen die Top-Stories direkt in euer Postfach!

[Gratis anmelden](#)

DIE SIEBEN GEPLANTEN HAUPTROUTEN (SIEHE PLAN)

Haupttradroute 1 – Nord-Süd Route (HR1/gelb): Diese Radroute führt zum Großteil entlang der LB25 und entspricht dem Rückgrat des Zielnetzes im Radverkehrskonzept Wieselburg. Der viel befahrenen Straßenachse steht eine bedeutende Änderung bevor, die erst mit der Eröffnung der Umfahrung Wieselburg beginnt und sich durch eine Neuordnung als Haupttradroute fortsetzt.

Daher hat diese Radroute nicht nur eine wichtige Erschließungsfunktion (auch für die VS und NMS sowie die Firma ZKW und das Gewerbegebiet Haag im Süden sowie die Fachhochschule im Norden), sondern auch eine gewisse Symbolik, weil diese über das Zentrum der Stadt führt.

Haupttradroute 2 – Schülerradweg (HR2/blau): Die Route beginnt im Westen beim Josephinum in der Gemeinde Wieselburg-Land. Sie führt entlang des Weinzierlweges direkt an der Musikschule vorbei. Der Weg bedeutet auch die schnellste Route ins Zentrum und vermeidet großteils die viel befahrene Grestnerstraße. Die Einmündung in die Grestnerstraße bedeutet eine Querung der Landesstraße, entspricht aber auch dem direkten Weg auf den Hauptplatz und weiter über die LB25, angrenzend an den Schlosspark auf dem kürzesten Weg über das Bahngleis in der Bahnhofstraße und weiter in die Stadionstraße, anschließend auf der Erlaufpromenade und dann direkt zum BG/BRG.

Haupttradroute 3 – Erlauf-Südufer (HR3/orange): Diese Route bietet die Weiterführung des Sandweges und erschließt hauptsächlich in diesem Bereich das Hauptquartier von ZKW östlich der Erlauf und die umliegenden Siedlungsgebiete bis zur Gemeindegrenze. Die Route führt über die Mankerstraße und erfordert bezüglich Sicherheit und Komfort eine radfreundliche Querung, um zum Zwiesel Park zu kommen. Entlang der Karl Stummer Gasse führt die Route Richtung Gärtnerei Haugensteiner zur Furtgasse, weiter am Südufer und erschließt die wachsenden Wohnquartiere entlang der Breiteneicherstraße bis zur neuen Geh- und Radbrücke (alte Bahntrasse).

Haupttradroute 4 – Messe-Brauerei (HR4/grau): Diese Route verbindet zwei wichtige wirtschaftliche Standorte, die Messe und die Brauerei. Die Route beginnt schon außerhalb des Messegeländes in der Gemeinde Wieselburg-Land und führt dann entlang der Bahn bis zum Haupteingang der Messe. Sie nutzt die Unterführung der Straßenbrücke Richtung Hotel l'm Inn Parkgelände. Der Radweg führt weiter über den Hotelparkplatz unter der Eisenbahnbrücke und beabsichtigt die Öffnung des Durchstiches bis zur Bahnhofstraße. Die zwei möglichen Varianten führen südlich oder nördlich der Bahn zur Brauerei, wobei die nördliche Variante derzeit favorisiert wird.

Haupttradroute 5 – Siedlungsgebiet Nord - BLT Wieselburg (Dürnbacherstraße, HR5/braun): Diese Route verbindet das Siedlungsgebiet im Norden der Stadt Wieselburg mit dem südlichen Teil der Stadt und führt direkt durch das Zentrum. Der Handel-Mazetti Weg soll als Haupteinschließung des Wohngebietes fungieren. Die Route führt am Kindergarten und dem neuen Kleinpark in der Adalbert Stifter Straße vorbei über die Josef Riedmüller Straße und zum City Center. Weiter durch die Bahnhofstraße quert die Route die HR1 und bietet daher Anbindungsmöglichkeiten an weitere Ziele. Die Route führt weiter über die Bahnhofstraße Richtung Erlauf-Brücke und in die Steggasse. Sie quert die HR2 und HR3 und bietet damit weitere Anbindungen. Beim Queren der Mankerstraße führt die Route durch das Siedlungsgebiet Richtung BLT Wieselburg. Eine Weiterführung der HR5 Richtung Dürnbach wäre bei Bedarf möglich.

Hauptroute 6 - Freizeit (HR6, rot): Diese Nord-Süd Verbindung führt im Norden der Stadt vom Kino über die Neubaugasse und dann die Verlängerung nach Süden (Verbindung zum Haubiversum wäre möglich). Nach dem Queren der Wienerstraße führt die Route weiter über Mitterweg, Franz Schubert Straße und schließlich bis zum Bahngleis. Da die Durchwegung nicht gegeben ist, wäre die Weiterführung über die Franz Lehar Gasse eine Kompromisslösung. Die Weiterführung direkt zur Stadionstraße und nach Süden auf dem neuen Geh- und Radweg entlang der ehemaligen Bahntrasse setzt die Realisierung einer Bahnunterführung voraus.

Hauptroute 7 – Wieselburg Zentrum bis Gemeindegrenze Petzenkirchen (HR7/türkis): Diese Route ist vielleicht die kürzeste Route, spielt aber eine wesentliche Rolle als Verbindung mit Petzenkirchen. Der bestehende Geh- und Radweg, der kurz nach der Einfahrtsstraße zur Brauerei endet, sollte südlich der Wienerstraße bis zur Anbindung an die LB25 verlängert werden. Im Zentrum wird die Radanlage bis zur Beethovenstraße geführt und schließt an die Begegnungszone an oder trennt sich in beidseitig geführte Radanlagen.